

## **Rücksicht gibt es nur im Rückspiegel**

Das Auto fuhr mit rasantem Tempo an die rote Ampel. Es sah kurz so aus als stoppte es, um dann doch über die Kreuzung zu rasen. Ein wildes Hupen und Reifenquietschen erscholl. Ein Fußgänger, der bereits fast zur Hälfte die Fahrbahn überquert hatte, stöhnte entsetzt auf, als das Auto knapp einen Meter an ihm vorbeischoss. Jörg Palgemann saß in dem Wagen und lachte. Diesen ganzen Spießern und langweiligen Verkehrsbremsen hatte er gezeigt, wie in Berlin gefahren wurde. Er brauste in aberwitzigem Tempo bis zur nächsten roten Ampel und erreichte diese als das fünfte Auto. Palgemann bremste nur kurz, zog dann ruckartig links an dem stehenden Auto vorbei und fuhr nur um Haaresbreite an dem entgegenkommenden Fahrzeug entlang. Nur wenige Zentimeter weiter links und die beiden Autos hätten sich an den Außenspiegeln berührt. Palgemann lenkte seinen Wagen bis nach vorn an die Ampel und stand damit einen halben Meter vor allen anderen. Wütendes Hupkonzert, Lichthupe und allerlei Gesten der anderen Autofahrer waren die Folge. Als die Ampel auf Grün sprang, fuhr Palgemann als Erster los. Es war auch das Beste für den anderen Fahrer nachzugeben, denn Palgemann hätte es nicht getan. Der große, dunkle Wagen hatte genug Beschleunigung um alle stehen zu lassen. Er lachte wieder und jagte um die nächste Ecke. Dabei hatte er genügend Zeit und hatte keinen Stress oder musste schnell sein Ziel erreichen.

Ein herrliches Gefühl von Freiheit durchströmte seinen Körper. Er war hier der Wolf und die Straße seine Prärie. Ja. Es gab Verkehrsregeln und die Polizei. „Zum Teufel damit“, dachte Palgemann. Bis jetzt war er noch nie erwischt worden und von den anderen Verkehrsteilnehmern war er auch noch nie belangt worden. Vermutlich weil er so schnell war, konnte sich niemand sein Kennzeichen merken. Er grinste gewinnend. Nach einer weiteren Ampel, die zur Abwechslung mal nicht rot zeigte, bog er hastig nach rechts ab und wäre um ein Haar mit einer Fahrradfahrerin zusammengestoßen. Diese hatte zum Glück noch rechtzeitig gebremst. Im Rückspiegel konnte er sehen, wie sie wild mit den Armen fuchtelte.

Nach drei weiteren Kreuzungen, die er alle mit quietschenden Reifen überfuhr, bog er links in eine schmale, enge Straße ab, die in ein Wohngebiet mit neuen Einfamilienhäusern führte. Nun ließ er seinen Wagen nur noch im zweiten Gang rollen und hielt sich peinlich genau an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von dreißig km/h. Vor einem weiß getünchten Haus hielt er an und stieg aus. Mit den Händen strich seinen grauen, fein geschnitten Anzug glatt. Ein etwa 14 Jahre alter Junge aus der Nachbarschaft ging in diesem Moment an Palgemann vorbei und ließ achtlos sein Kaugummi-Papier fallen. Palgemann blaffte den Jungen sofort an, er möge das Papier sofort aufheben und streckte sich. Etwas in Palgemanns Augen sagte dem Jungen schnellstens das Papier aufzuheben und zu verschwinden. Palgemann sah dem Jungen kopfschüttelnd nach. Das die Leute sich einfach nicht an Regeln halten konnten.